

"Notizen nach Noten"

Montag, 19. September 2005

Wetteraukreis

Kreis-Anzeiger 11

„... das Kloster ist ein Rastplatz“

Inge Müller las in Engelthal eigene Texte – Ralf Schneider interpretierte eigene Lieder

ENGELTHAL (ia). „Das Leben ist eine Reise – das Kloster ist ein Rastplatz...“, war die Autorenenlesung im Kloster Engelthal mit eigenen Texten von Inge Müller und teils religiösen Liedern von Ralf Schneider betitelt. Müller und Schneider nahmen die Zuhörer in der Buch- und Kunsthandlung der Benediktinerinnenabtei mit auf die spannende Reise durch beliebte Urlaubsländer, zum Menschen nebenan, zu sich selbst und zu Gott. Zu allem, was wichtig ist im Leben, was aber oft zu kurz kommt, wenn man keine Rast einlegt. Müller erzählte von einer Reise durch die Welt mit vielen Bildern. In persönlichen Texten wie in „Zeit für Dornröschen“ erzählte sie von einer Reise, zu der sie von ihrer damals fünfjährigen Tochter eingeladen worden war, als Erinnerung an eine Auszeit für die Erwachsenen und eine kleine Zeit voller Wunder für

die Kinder. Es gab aber auch einen Text im Stil der Psalmen aus Müllers Buch „Auf dem Sprung“, in dem die Autorin darauf hinwies, dass man den Takt der Zeit so nehmen müsse wie er sei, da man ihn nicht ändern könne. Die Geschichte „Wenn Warten das Ziel wäre“ skizzierte eine Reise nach Südfrankreich. „Es ist die mit zwei Seiten längste Geschichte, und sie ist bewusst ohne Punkt geschrieben, um die Hektik darzustellen, mit der wir selbst in Urlaub fahren“, sagte Müller. Geschichte griff sie auch die Frage auf, ob Versöhnung Zeit habe, da man nichts über das eigene Guthaben an Zeit wisse und der Tod alle Wege verkürze. Einen Text über Träume, die man zurück lässt, enthielt sie den Zuhörern ebenfalls nicht vor. Musikalisch einfühlsam untermalt wurden die Texte von Seinsunliedern wie „Five hundred miles“, „Catch the wind“, dem

Cat Stevens Ohrwurm „Father and son“, „Amazing grace“ oder dem Hannes Wader-Song „Schon so lang“. Zum Abschluss ihres knapp 90-minütigen Programms sangen Müller und Schneider ein gemeinsames Lied und mit den Zuhörern zusammen den „Irischen Reisesegen“.

Inge Müller ist Redakteurin und Autorin. Sie begann als Referentin bei der ökumenischen „action 365“ für die evangelische und katholische Kirche zu schreiben und hat eigene Texte verfasst und zu verschiedenen Themenkreisen zusammen gestellt.

Ralf Schneider absolvierte neben seinem Hauptberuf eine mehrjährige Gesangsausbildung, ist als Sänger, Gitarrist und Solist tätig und verfasst ebenfalls eigene Liedtexte. Seit 2004 arbeitet er mit Inge Müller zusammen und tritt gemeinsam mit ihr auf.



Inge Müller und Ralf Schneider bei ihrem Auftritt in der Buch- und Kunsthandlung des Klosters Engelthal.
Bild: Lori